

**Niederschrift
zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde
Moorrege (öffentlich)**

Sitzungstermin: Dienstag, den 18.09.2018

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:25 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Grando Sukredo, Kirchenstraße 28,
25436 Moorrege

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Benkendorf	CDU	
Herr Wolfgang Burek	CDU	Vorsitzender
Herr Harald Glashoff	FWM	
Herr Thomas Kasimir	SPD	
Herr Ulrich Möller	FWM	stv. Vorsitzender
Herr Jörg Schneider	Bündnis	
90/Die Grünen		
Frau Ute Tobuschat	SPD	
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Michael Adam	FWM
Herr Hauke Heidecke	FWM
Herr Gerd Kruse	

Protokollführer/-in

Herr Jan-Christian Wiese

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jens Braasch	CDU
-------------------	-----

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 06.09.2018 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bau- und Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 9 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Vor Aufnahme der Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende, Herr Burek, das bürgerliche Mitglied, Frau Tobuschat, zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten. Er führt sie als bürgerliches Mitglied des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Moorrege in ihre Tätigkeit ein und hofft auf eine gute Zusammenarbeit

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Folgende Tagesordnungspunkte werden von der Tagesordnung abgesetzt:

TOP 3 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Münsterweg“

TOP 8 Antrag auf Aufhebung der Reetdachförderung

TOP 10 Wintersalzlager; hier: Antrag der FWM

TOP 11 Beschaffung eines Streugutlagersilos; hier: Antrag der CDU Fraktion

TOP 12 Bauprojekt Klöterberg/Münsterweg; hier: Verkehrstechnische Situation

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
 - 2.1. Bebauungsplan Nr. 23 "Münsterweg"
 - 2.2. Bebauungsplan Nr. 36 "nördlich Voßmoor"
 - 2.3. Bank Standort
 - 2.4. E-Ladestation
 - 2.5. Straßenschäden
 - 2.6. Verkehrskonzept
 - 2.7. Fragen im Rahmen der Sitzung vom 05.09.2018
3. Überplanung eines Gebietes nördlich Voßmoor im Bereich der Hofstelle Voßmoor 36; hier: Aufstellungsbeschluss sowie Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 "nördlich Voßmoor"
Vorlage: 0961/2018/MO/BV
4. Antwort des Kreises Pinneberg auf den Antrag auf Tempo 30-Zone im Dünenweg
Vorlage: 0930/2018/MO/en
5. Gemeinschaftsschule Moorrege - Bestandsanalyse mit Lösungsansätzen
Vorlage: 0909/2018/MO/BV
6. Beschluss über den Lärmaktionsplan der Gemeinde Moorrege gemäß der Umgebungs-lärmrichtlinie 2002/49/EG
Vorlage: 0956/2018/MO/BV

7. Antrag auf Einrichtung eines zeitlich begrenzten Haltverbots in Höhe Wedeler Chaussee 24-28
Vorlage: 0947/2018/MO/BV
8. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Mitteilungen

Herr Burek teilt mit, dass in der vergangenen Woche ein Brandschutzgutachten für die Grundschule durch einen Brandschutzsachverständigen vorgelegt wurde. Dieses Gutachten wurde an das Büro Butzlaff & Tewes zur Umsetzung weitergeleitet. Herr Burek sagt zu, das Gutachten umgehend an alle Fraktionen weiterzuleiten.

Der Ausschuss bittet darum, zu der nächsten Sitzung sowohl den Brandschutzverständigen als auch einen Vertreter des Büros Butzlaff & Tewes einzuladen.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Es werden mehrere Fragen gestellt.

zu 2.1 Bebauungsplan Nr. 23 "Münsterweg"

Ein Einwohner erkundigt sich, warum der Tagesordnungspunkt Bebauungsplan Nr. 23., 1. Änderung und Verkehrssituation Klöterberg / Münsterweg auseinander gerissen werden. Diese Themen gehören zusammen. Herr Burek erläutert, dies liege an der Wiederaufnahme der bestehenden Tagesordnung der Sitzung vom 05.09.2018.

Der Einwohner bittet darum, dieses nächstes Mal als gemeinsamen Themenkomplex zu betrachten.

Herr Möller ergänzt, dass er zu dieser Thematik die Überschriften in den Presseartikeln nicht zielführend empfand. Der Ausschuss muss die Interessen aller Bürger betrachten. Aus diesem Grunde erfolgte die Zurückweisung an die Fraktionen. Er betrachtet diesen Ausschuss als Fachausschuss und nicht als Streitausschuss.

Ein Anlieger aus dem Münsterweg empfindet im aktuellen Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23, 1. Änderung die Ableitung des Oberflächenwassers nicht ausreichend betrachtet.

Herr Burek schildert die Umplanung. Der Abstand zum Grundwasserspiegel sei nicht ausreichend. Deswegen erfolge eine Umplanung samt gerin-

ger Bodenauffüllung, um den Mindestabstand für eine Versickerung aufweisen zu können. Auf Nachfrage wird geklärt, dass die Probebohrung am 11.10.2017 erfolgte. Nach Auffassung des Ausschusses ging diesem Datum eine regenreiche Zeit voraus. Damit sind diese Ergebnisse sehr gut belastbar.

zu 2.2 Bebauungsplan Nr. 36 "nördlich Voßmoor"

Ein Anlieger aus dem Voßmoor erneuert sein Anliegen vom 05.09.2018. Er bittet darum, den Höhenunterschied am westlichen Rand des Plangeltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 36 nicht größer als 0,5 m auszugestalten.

Der Ausschuss sichert eine entsprechende Festsetzung im Bebauungsplan Nr. 36 zu.

zu 2.3 Bank Standort

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach der Wiederansiedlung einer Bank. Herr Weinberg berichtet über Gespräche mit der VR Bank. Diese Bank möchte gerne einen Kontoauszugsdrucker sowie einen Geldautomaten in der Gemeinde errichten. Sie wird jedoch nur in ein bestehendes Gebäude hineingehen. Deshalb fanden etliche Gespräche mit Anliegern an der Wedeler Chaussee statt. Bislang zeigte sich keiner bereit, die Bank aufzunehmen. Bedauerlicherweise ist eine Unterbringung im bzw. am REWE Markt seitens der REWE nicht gewünscht.

zu 2.4 E-Ladestation

Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Sachstand E-Tankstelle. Hierzu laufen momentan die finalen Vertragsabstimmungen. Die Aufstellung wird zeitnah erfolgen.

zu 2.5 Straßenschäden

Ein Einwohner berichtet über Straßenschäden im Ortsteil Bauland. Herr Weinberg sichert zu, sich zusammen mit dem Amt die Schäden anzusehen.

zu 2.6 Verkehrskonzept

Ein Einwohner erkundigt sich, ob sich die Anwesenden über das Thema Verkehrskonzept für Moorrege Gedanken gemacht haben.

Herrn Burek ist ein generelles Konzept nicht bekannt. Das Thema Verkehr wird fallbezogen berücksichtigt. Er kann sich vorstellen, diesen Aspekt auf der nächsten Ausschusssitzung zu beraten.

Herr Mankel kann sich einen ganzheitlichen Ansatz vorstellen. Dabei denkt er über ein Ortsentwicklungskonzept nach, in dem der Aspekt Verkehr Berücksichtigung findet.

Herr Kasimir berichtet über den Beitritt der Gemeinde zum RAD SH. Hierbei stehen Radwege und insbesondere Schulwege im Fokus. Eine detaillierte Planung kann jedoch nur ein Fachplaner betreiben.

Herr Plettenberg gibt zu bedenken, dass der überörtliche Verkehr auf der Pinneberger Chaussee und der Wedeler Chaussee leider sehr stark die Gemeinde prägt. Für beide Straßen ist die Gemeinde nicht der Straßenbaulastträger. Daher hält er es als Gemeinde für schwierig, in diesem Bereich für Bewegung zu sorgen.

zu 2.7 Fragen im Rahmen der Sitzung vom 05.09.2018

Es wird die Beantwortung der Fragen der letzten Sitzung zum Thema Münsterweg hinterfragt.

Herr Benkendorf macht deutlich, der Ausschuss hat heute nicht für jede der Fragen eine Antwort. Aus diesem Grunde wurde der Punkt Bebauungsplan Münsterweg von der Tagesordnung genommen. Damit haben die Fraktionen die Möglichkeit, sich diesen Fragen in Ruhe in Vorbereitung auf die nächste Sitzung zu widmen. Herr Mankel teilt diese Auffassung. Er ergänzt, dass dieser Beschluss zeige, die Fragen seien im Gremium angekommen.

zu 3 **Überplanung eines Gebietes nördlich Voßmoor im Bereich der Hofstelle Voßmoor 36; hier: Aufstellungsbeschluss sowie Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 "nördlich Voßmoor"**

Vorlage: 0961/2018/MO/BV

Herr Burek begrüßt Herrn Kruse vom Büro Elberg und bittet ihn, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 36 vorzustellen. Herr Kruse stellt anschließend den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 36 ausführlich vor. Dabei zeigt er auf, dass sich die Gemeinde schon im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 mit der jetzt zu überplanenden Fläche beschäftigt hat. Damals war noch nicht absehbar, wann der Hof aussiedeln

wird. Dies ist derzeit der Fall. Durch den Wegfall des Hofes entsteht eine Baulücke. Die Gemeinde kann mit dem Bebauungsplan dezidiert steuern, wie diese Baulücke bebaut werden soll. Die vorgeschlagenen Festsetzungen nehmen die Festsetzungen des angrenzenden Bebauungsplanes Nr. 32 auf. Ergänzt werden sie durch Festsetzungen zu Müllabfuhrstellplätzen und Festsetzungen zum Schutz des bestehenden Mehrfamilienhauses. Auf Nachfrage wird erläutert, dass der Gehweg zu Lasten des Investors am Voßmoor verlängert werden soll. Zudem wird erörtert, dass der Investor die Erschließung des Gebietes übernehmen wird. Nach der Fertigstellung der Erschließungsanlagen wird die Gemeinde die Verkehrsflächen übernehmen. Es wird kurz über die Festsetzungen zur Einfriedigung diskutiert. Anschließend fordert der Ausschuss, zwei Stellplätze je Wohneinheit innerhalb des Gebietes WA 1 vorzusehen. Zudem spricht sich der Ausschuss dafür aus, den Höhenunterschied am westlichen Rande des Plangeltungsbereiches auf 0,5 m zu beschränken.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, für das Flurstücke 1089, 1099, 1101 und 1102 der Flur 6, gelegen nördlich der Gemeindestraße Voßmoor, einen Bebauungsplan aufzustellen (Bebauungsplan Nr. 36 „nördlich Voßmoor“). Planungsziel ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes.

Der Aufstellungsbeschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Der Bebauungsplan Nr. 36 „nördlich Voßmoor“ wird gemäß § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und der Erörterung nach § 3 Abs. 1 Satz 2 und § 4 Abs. 1 BauGB wird nach § 13 a Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Von einer Umweltprüfung wird nach § 13 a BauGB abgesehen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 36 „nördlich Voßmoor“ für das Gebiet nördlich der Gemeindestraßen Voßmoor und Ohlenkamp sowie die Begründung hierzu wird mit den Ergänzungen innerhalb des Gebietes WA 1 zwei Stellplätze je Wohnung vorzusehen und den Höhenunterschied an der westlichen Plangeltungsbereichsgrenze auf max. 0,5 m zu beschränken gebilligt.

Der Entwurf des Planes und seiner Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu informieren.

Das Stadtplanungsbüro Elberg aus Hamburg wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4

Abs. 2 BauGB durchzuführen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 4 Antwort des Kreises Pinneberg auf den Antrag auf Tempo 30-Zone im Dünenweg
Vorlage: 0930/2018/MO/en**

Der Ausschussvorsitzende verliest die Versagung des Kreises Pinneberg zur Errichtung einer Tempo 30 Zone im Dünenweg. Herr Schneider hinterfragt, ob es eine Verkehrszählung gab. Diese gab es nicht. Herr Heidecke gibt zu bedenken, dass die Gemeinde beweispflichtig ist.

zur Kenntnis genommen

**zu 5 Gemeinschaftsschule Moorrege - Bestandsanalyse mit Lösungsansätzen
Vorlage: 0909/2018/MO/BV**

Herr Möller moniert, die Bilderdokumentation sei ohne ergänzenden Textteil wenig aussagekräftig. Er war bei der Präsentation der Ergebnisse noch nicht im Gemeinderat gewesen, daher fehlen ihm einige Informationen. Er bittet daher um die Nachreichung eines Textteils zu dem Konzept. Herr Plettenberg entgegnet, dass die Präsentation im öffentlichen Sitzungsteil der Schulverbandssitzung erfolgte.

Herr Mankel bittet um Prüfung, ob eher eine Sanierung oder eher ein Neubau gefördert wird.

Anschließend kommen die Ausschussmitglieder überein, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen.

zurückgestellt

**zu 6 Beschluss über den Lärmaktionsplan der Gemeinde Moorrege gemäß der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG
Vorlage: 0956/2018/MO/BV**

Derr Burek stellt den Lärmaktionsplan sowie das bisherige Vorgehen samt öffentlicher Auslegung vor. Nach kurzem Meinungsaustausch erfolgt die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Lärmaktionsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:
Berücksichtigt werden die Stellungnahmen gemäß Abwägungsvorschlag Verwaltung.

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Die Lärmaktionspläne der zweiten Stufe und ab 2018 werden in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.
3. Der Beschluss des Lärmaktionsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Lärmaktionsplan mit Übersichtskarten während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 7

**Antrag auf Einrichtung eines zeitlich begrenzten Haltverbots in Höhe Wedeler Chaussee 24-28
Vorlage: 0947/2018/MO/BV**

Herr Niedworok erörtert den Antrag. Auslöser ist der Eigentümerwechsel. Seitdem nahm der Besucherverkehr in einem erheblichen Ausmaß zu. Um insbesondere dem Parken auf der Straße Herr zu werden, soll dies eingeschränkt werden. Um gleichzeitig die in der Nähe ansässige Theaterkasse nicht zu beeinträchtigen, soll das Verbot erst ab den Abendstunden greifen.

Herr Kasimir sieht das Problem eher auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Der Ausschuss kommt überein, ein Verbot zu initiieren.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Gemeinde Moorrege beschließt, dass, vorbehaltlich positiver Rückmeldungen von Polizei und LBV, ein zeitlich befristetes Haltverbot vor der Wedeler Chaussee 24-28 eingerichtet wird.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 8

Verschiedenes

Herr Plettenberg spricht den starken Schülerverkehr aus Appen durch den

Lehmkuhlweg, Münsterweg und Klöterberg an. Er ist der Meinung, der Schulweg durch den Glinder Weg sei deutlich sicherer. Daher regt er an, über den Schulverband auf den alternativen Fahrweg aufmerksam zu machen.

Herr Schneider und Herr Kasimir können sich eine Einschränkung des Verkehrs im Lehmkuhlweg vorstellen. Hierzu überlegen sie, ob ein Schlagbaum errichtet werden kann oder aber Poller aufgestellt werden können. Die Durchfahrt sei dann lediglich den Anliegern, mit der Möglichkeit die Hindernisse zu beseitigen, vorbehalten. Herr Mankel bittet die Verwaltung, derartige Vorschläge zu prüfen. Herr Burek regt an, zusätzlich die Verkehrsbehörde beim Kreis Pinneberg zu konsultieren.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.11.2018

gez. Wolfgang Burek
Vorsitzender

gez. Jan-Christian Wiese
Protokollführer